

Neue Arbeitsaufträge der Reichsbahn

Berlin, 31. März. Der Verwaltungsrat der deutschen Reichsbahn hat, der in der Zeit vom 28. bis 30. März in Berlin stattgehabte Tagung abschließend, beschlossen, zur Erleichterung der allgemeinen Wirtschaftslage das diesjährige Hauptprogramm wesentlich zu erweitern. Ingesamt wurde außer den im Januar beschlossenen Materialaufträgen in Höhe von etwa 50 Millionen Mark für 1927 ein weiterer Betrag von rund 136 Millionen neu bewilligt. Es handelt sich dabei um Aufnahmen für die Behälterherstellung, Fahrzeugherstellung, Fahrzeugreparatur und verschiedene größere Bauten, die durchweg unbedingt nötig sind und welche die erforderlichen Mittel noch nicht bewilligt werden konnten. Eine ganz besondere Rolle spielt bei den bahntechnischen Ausbauplänen wiederum das Bahngewerbe. Die Frage, ob zur Bewältigung des künftig stärker wachsenden Bahnpersonalbedarfes die Reichsbahn diesen Bedarf selbst durch Beschaffung von Arbeitskräften aus dem öffentlichen Schuldverleih decken will, oder ob hierfür der Ausbau einer besonderen Schenkelsbahn durchzuführen wird, wird in Prüfung mit den hauptsächlich beteiligten Kreisen des Bahngewerbes demnächst gründlich geprüft werden.

Die Hauptsteuer von dem Hauptausfluß des Landtages

Berlin, 30. März. Der Hauptausfluß des preussischen Landtages beschäftigte sich am Mittwoch mit dem am 1. April vorzunehmenden Erhöhung der Haussteuer. Finanzminister Dr. Goppel-Wolff lehnte die ausschließliche Verantwortung der Steuer für den Ausbaugeschäft ab und erklärte auf Ausführungen im Ausschusse, die Steuererhöhung müsse für den Staat zu einem Gewinn sein, indem sie die Ausgaben für den öffentlichen Schuldenzins herabsetze und die Erhöhung der Steuern einerseits und die Erhöhung der Steuern andererseits zu erwarten. Die Verlängerung der Frist zur Stellung von Erhöhungsanträgen könne erwidert werden. Eine Berücksichtigung der Folgen und der Industrieerläufe könne er ab. Die Weiterleitung des Ausflusses wurde vertagt.

Zur Förderung des Wohnungsbaues

Berlin, 30. März. Der Wohnungsauflaß des preussischen Landtages nahm einen Beschlussesatz an, wonach Haussteuererhöhungen in kleineren umzubauen. Nach einem angenommenen deutschen Aufbaugesetz sollen Haussteuererhöhungen auf demjenigen Ausbaugesetz beruhen, die durch den Ausbau von Doppelhäusern, durch Zusammenlegung leerer Räume usw. neue Wohnungen schaffen.

Kirche und Polizei

(Von unserer Berliner Schriftleitung.)

Berlin, 31. März. Mit dem Vorliegen des Generalsuperintendenten D. Diebels und dem Berliner Polizeipräsidenten entzündeten Konflikt über den Fall des Pfarrers Schnoor beginnt man sich zu beschäftigen. Man weiß hierauf hin, daß der Vorwurf des Polizeipräsidenten, dem Generalsuperintendenten Diebels habe in ein scheinbares Verfahren eingegriffen, durchaus begründet ist, da das Verfahren, das seit Jahre zurück datiert, offenbar nicht nur ein Verstoß gegen die Rechte des Pfarrers Schnoor darstellt, sondern auch ein Verstoß gegen die Rechte der Kirche und Anlaß zu haben, den Pfarrers Schnoor zu verurteilen, so mußte das in einer Form geschehen, die der besonderen Stellung eines Pfarrers Rechnung trug. Es handelt sich hier nicht um die Person, sondern lediglich um den Stand, den Pfarrers Schnoor einnimmt und der sich nicht ändert, wenn er die Kirche verläßt. In diesem Punkte ist die Kirche nicht zu verurteilen, wenn ein Richter dieses Standes in irgendeiner Konflikt mit den staatlichen Behörden gerät. Damit wird kein Sonderrecht verlangt, sondern einfach das gefordert, was zur Wahrung der allgemeinen Achtung der Justiz notwendig ist.

Um das Reichsjudenrecht

Berlin, 31. März. Die Antisephe sieht ihre Veruche, Gegenüber in die Sozialisation zu werfen, diese immer und immer wieder das Reichsjudenrecht zur Debatte bringt, unermüdet fort. So hat der Reichstag heute ein Gesetz beschlossen, wonach der Innenminister beschließen, das Bürgerrecht zu beschleunigen. Das Gesetz muß aber selbst eingesehen, daß vor Ende dieses Jahres kein Gesetz zu verabschieden, daß die Beratung des Reichsjudenrechts abgeschlossen ist. Es trifft zu, daß man davon ausgeht, daß der Innenminister die Angelegenheit der Reichsjudenrecht in die Hände der Reichsregierung übergeben wird, und daß auch der Entwurf des Innenministers nicht als nicht geeignet anerkannt worden ist. Es dürfte aber in Besprechungen zwischen Schulgelehrten des Zentrums, der Deutschen Volkspartei und

Deutsche Musik in Spanien

Von Professor Oswald Hansen, Madrid.

Die deutsche Musik — selbst die moderne — sagt in Spanien erfreulicherweise immer mehr Fuß, wobei allerdings in Betracht zu ziehen ist, daß der Spanier im allgemeinen bedeutend weniger Interesse an der Musik hat als der Deutsche. Das ist die Ursache dafür, daß die deutsche Musik in Spanien weniger verbreitet ist, als sie es in Deutschland ist. Die deutsche Musik hat in Spanien eine große Anzahl von Vereinen, die in den letzten Jahren eine große Anzahl von Konzerten gegeben haben. Diese Konzerte sind in der Regel von großer Qualität, und die Spanier sind sehr dankbar für die Aufmerksamkeit, die die deutschen Musiker ihnen entgegenbringen. Die deutsche Musik hat in Spanien eine große Anzahl von Vereinen, die in den letzten Jahren eine große Anzahl von Konzerten gegeben haben. Diese Konzerte sind in der Regel von großer Qualität, und die Spanier sind sehr dankbar für die Aufmerksamkeit, die die deutschen Musiker ihnen entgegenbringen.

Man kann sagen, daß im Durchschnitt ein Drittel eines jeden spanischen Konzertprogramms deutsche Kompositionen aufweist. Bekannte Namen sind Wagner, Liszt, Mozart, Schubert, Beethoven, Chopin und Mendelssohn. Die deutsche Musik hat in Spanien eine große Anzahl von Vereinen, die in den letzten Jahren eine große Anzahl von Konzerten gegeben haben. Diese Konzerte sind in der Regel von großer Qualität, und die Spanier sind sehr dankbar für die Aufmerksamkeit, die die deutschen Musiker ihnen entgegenbringen. Die deutsche Musik hat in Spanien eine große Anzahl von Vereinen, die in den letzten Jahren eine große Anzahl von Konzerten gegeben haben. Diese Konzerte sind in der Regel von großer Qualität, und die Spanier sind sehr dankbar für die Aufmerksamkeit, die die deutschen Musiker ihnen entgegenbringen.

Schrott oder Munition?

Der Streifenmann-Prozess in Mauen

Bremen, 30. März. Im Streifenmann-Prozess gegen Reichsanwalt Dr. Müller in Mauen wird heute als erster Zeuge der Polizeikommandant Müller vernommen, der im November 1920 in Dresden den Inhalt der Beschlagnahmen 29 Waggons, die als Munition bezeichnet wurden, als Schrottschießpulver bezeichnet hat. Er behauptet, die Ladung habe aus deutschen 16-Zentimeter-Granaten bestanden. Es wäre wohl möglich gewesen, diese Granaten durch Umarbeitung zur scheinbar oder polnische Geschosse umzuwandeln. Das Aussehen hätte auch an einer solchen Umwandlung nichts geändert. Die Ladungsmenge hätte sich nicht geändert. Die Ladungsmenge hätte sich nicht geändert. Die Ladungsmenge hätte sich nicht geändert.

Das Gericht vernahm noch weitere Zeugen, darunter zunächst den ehemaligen Reichsminister für Eisen in Düsseldorf, Dr. Heilmann, der behauptet, daß der Schrott zunächst von Dr. Gompertz beschlagnahmt wurde, worauf sich dann die eigentliche Untersuchung ansetzte. Der Reichsanwalt Müller behauptet, daß die Ladung aus deutschen 16-Zentimeter-Granaten bestanden hätte. Er behauptet, daß die Ladung aus deutschen 16-Zentimeter-Granaten bestanden hätte. Er behauptet, daß die Ladung aus deutschen 16-Zentimeter-Granaten bestanden hätte.

Um die Verlängerung des Republikanengesetzes

Berlin, 31. März. Innerhalb der Reichsregierung haben Verhandlungen darüber stattgefunden, ob ein Teil des Republikanengesetzes in den Entwurf für das neue Strafgesetzbuch übernommen werden sollen. Hieron geht es um die Frage, ob über diesen Teilkomplex der Reform eine Stellungnahme zum jetzigen Strafgesetzbuch eingebracht wird, hängt die Verlängerung des Gesetzes von der Stellungnahme der Reichsregierung ab. Innerhalb der Reichsregierung besteht darin keine Einigkeit, was eine rechtzeitige gesetzliche Regelung erfolgen soll. Aber die Form ist noch kein Entschluß gefaßt worden.

Oberpräsident Höpfer über das Reichsbanner

Berlin, 30. März. Oberpräsident Höpfer hat gestern an Stelle des Reichsbanners eine große Rede gehalten über Gründung, Entwicklung und Ziele des Reichsbanners. Dabei besetzte er sich auch mit der Stellung des Reichsbanners zur jetzigen Regierung und führte dabei aus, daß gerade jetzt bei dem realistischen Rückgang in der Reichsstellung einhaube von einer neuen Gesetzgebung für die Republik gesprochen werden könne. Er erklärte, daß die Führer aller Reichsbanner vertretenen Parteien einig, was es noch eine erhebliche Anzahl von Aufgaben zu lösen, unter denen die Republikanisierung der Reichswehr an erster Stelle stehe.

brauchbare Munition herzustellen. Das wäre so unumkehrbar gewesen, daß es überhaupt nicht geblieben wäre. Der ganze Produktionsprozeß hätte dann von vorn wieder angefangen werden müssen. Die Industrie wußte, daß das frühere Kriegsmaterial einfach als Schrott behandelt wurde und als Kriegsmaterial gar nicht mehr in Frage kam.

Als nächster Zeuge wird dann der Kaufmann Paul Witt, früher Generaldirektor und jetzt Aufsichtsratsvorsitzender der Copagor-Gesellschaft, vernommen. Er führt aus, daß für die Umwandlung der Munition bestimmte Vorschriften der Güterbesitzbesitzer bestanden hätten, die von der deutschen Regierung genau eingehalten worden seien. Seine Firma habe nicht nur gefaßtes Material umzuwandeln gemacht, sondern sie hätte auch mehrmals für das Reich solche Arbeiten an Kriegsammunition vorgenommen. Die Gesellschaft habe irgendwelche Ladungen nach Polen niemals gemacht. Nicht ein einziger Wagon sei nach Polen geliefert worden, weder direkt noch indirekt. Die Gesellschaft hätte für das eingelaufene Material die gleiche Menge italienischer Schrottschießpulver zur Verfügung gestellt. Auf dem Verweis des Vorsitzenden, daß behauptet werde, es habe sich gar nicht um Schrott, sondern um Munition gehandelt, die wieder gebrauchsfähig gemacht werden konnte, erklärt der Zeuge Witt, daß dies kein Sachverhalt sei, sondern daß die Ladung aus deutschen 16-Zentimeter-Granaten bestanden hätte. Er behauptet, daß die Ladung aus deutschen 16-Zentimeter-Granaten bestanden hätte. Er behauptet, daß die Ladung aus deutschen 16-Zentimeter-Granaten bestanden hätte.

Houssier neue Betätigung

Berlin, 30. März. Der berühmte frühere Ministerpräsident Houssier, der von dem Bundespräsidenten beurlaubt worden war, ist in eine höchst peinliche Affäre verwickelt. Ein junges, vornehmlich durchgreifendes angeordnetes Mädchen in Cateau-en-Cambrésis erhielt seit mehreren Wochen unaufrichtig offene Briefe, die von dem Reichsbanner her kamen. Die Briefe wurden von Houssier geschrieben.

Der norwegische Kronprinz vermisst

Oslo, 31. März. Kronprinz Edvard unternahm in diesen Tagen mit zehn Offizieren und einer Anzahl Soldaten eine Expedition. Die Expedition verlief nicht ohne Zwischenfälle. Der Kronprinz ist vermisst, und seine Begleiter suchen nach ihm. Die Expedition verlief nicht ohne Zwischenfälle. Der Kronprinz ist vermisst, und seine Begleiter suchen nach ihm.

Die deutsche Musik in Spanien

Die deutsche Musik hat in Spanien eine große Anzahl von Vereinen, die in den letzten Jahren eine große Anzahl von Konzerten gegeben haben. Diese Konzerte sind in der Regel von großer Qualität, und die Spanier sind sehr dankbar für die Aufmerksamkeit, die die deutschen Musiker ihnen entgegenbringen. Die deutsche Musik hat in Spanien eine große Anzahl von Vereinen, die in den letzten Jahren eine große Anzahl von Konzerten gegeben haben. Diese Konzerte sind in der Regel von großer Qualität, und die Spanier sind sehr dankbar für die Aufmerksamkeit, die die deutschen Musiker ihnen entgegenbringen.

Man kann sagen, daß im Durchschnitt ein Drittel eines jeden spanischen Konzertprogramms deutsche Kompositionen aufweist. Bekannte Namen sind Wagner, Liszt, Mozart, Schubert, Beethoven, Chopin und Mendelssohn. Die deutsche Musik hat in Spanien eine große Anzahl von Vereinen, die in den letzten Jahren eine große Anzahl von Konzerten gegeben haben. Diese Konzerte sind in der Regel von großer Qualität, und die Spanier sind sehr dankbar für die Aufmerksamkeit, die die deutschen Musiker ihnen entgegenbringen.

Am Montag vormittag entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden mein Innigstgeliebter Mann, unser herzenguter, treusorgender Vater, Schwiegervater und Großvater
1014

Emil Brösel

im 74. Lebensjahre.

Die Einäscherung hat im Sinne des Entschlafenen bereits heute in aller Stille stattgefunden.

In tiefer Trauer

Frau Flora Brösel geb. Hofmann
Dr. Franz Korn und Frau Flora geb. Brösel
Bruno Brösel u. Frau Christmild geb. Weitzer
Pastor Gotthilf Lübke und Frau Liesel geb. Brösel
Dr. Hans Steye u. Frau Gertrud geb. Brösel
Kurt Brösel
Irma Brösel
und 7 Enkelkinder.

Halle (S.), Callcut, Hamburg, Bonn, den 31. März 1927.
Bücherstraße 12.

Nach einem allzeit rastlos schaffensfreudigen Leben wurde am Montag, den 28. März, in den Morgenstunden unser hochverehrter Freund und Teilhaber

Emil Brösel

Gründer und Senior-Chef der Firma Schmidt & Brösel in seinem 74. Lebensjahre durch den Tod aus unserer Mitte gerissen.

Wer die schlichte und edle Herzengüte und die stets lautersten Charakter-Eigenschaften unseres lieben Verstorbenen kannte, wird mit uns fühlen.

Halle (Saale), den 31. März 1927.

Schmidt & Brösel

Inhaber: Oswald Tillebein, Bruno Brösel.

Die Einäscherung hat bereits heute auf dem hiesigen Gertrauden-Friedhof im Sinne des Verstorbenen in aller Stille stattgefunden. 207/244

Nach einem Leben gesegnet-r Tätigkeit verschied am 28. März der Gründer und Mitbesitzer der Firma 207/245

Herr Emil Brösel.

Des Entschlafenen tiefste Lebensaufgabe, warmerherzige Gesinnung und stets Hilfsbereitschaft machte ihn für uns zu einem leuchtenden Vorbild.

Tief ist unsere Trauer, in aufrichtiger Verehrung und großer Dankbarkeit werden wir sein Andenken bewahren.

Das Personal der Firma Schmidt & Brösel.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter und Großmutter

Frau Witwe Wilhelmine Hering

sprechen wir unseren tiefgefühlten Dank aus.

Im Namen sämtlicher Hinterbliebenen

Schwester Wilhelmine.

Brachwitz, den 31. März 1927. 2135

Damen- und Herren- Handschuhe

unübertroffen leistungsfähig

J. Rautenberg

Leipziger Straße 87 Am Leipziger Turm 2130

Wir danken herzlichst für die uns erwiesene Teilnahme. Es war uns eine schmerzliche Freude zu sehen, wieviel Liebe und Freundschaft sich unsere Norgart erworben hatte.

Fr. Blunk u. Frau. 1011



Massiv goldene

Trauringe

888 885 780 oder 900

gestempelt das Stück

4-50 Mark. 132

Juweller Tittel

Trauringecke

Schmerstraße 12.

Wecker-Uhren

in großer Auswahl

von 2,90 Mark an

nur bei 2116

Amand Weiss,

Reinigungsmeister 6.

Taschentücher,

gute Qualitäten,

große Auswahl.

H. Schnee Nachf.

Gr. Steinstr. 34.

Familien-Anzeigen

besonders

Danksagungskarten

zur Konfirmation

liefern äußerst preiswert

Buch- und Kunstdruckerei

OTTO THIELE

Halle (S.), Leipzigerstraße 61/62

Schloss Wildberg Sanatorium

Wirtl. Schwarzwald

430 m ü. d. M.

für Frauenkrankheiten, innere

und Nervenleiden

Mast- und Entfettungskuren

Günstiger Aufenthalt für Erholungsbedürftige

Besitzer und leitender Arzt: Dr. med. Paul Reissl.

2131

Der Frühling ist da!

Ihre Garderobe bedarf dringend der Erneuerung. Wir helfen Ihnen, die krasse Kluft zwischen Einnahme und Ausgabe überbrücken. Kaufen Sie bei uns auf Teilzahlung. Sie kaufen bei uns wirkliche Qualitätsware zu billigen Preisen. Ein Aufschlag für Zinsen und Teilzahlung erfolgt nicht. Kommen Sie zu uns, in unsern drei großen Sälen haben wir eine Fülle schöner Neuheiten bereitgestellt.

Teilzahlung
Auf 1/4 Anzahlung
Teilzahlung nach Wunsch
in Wochen od. Monatsraten

Großer Mantel 44.30
Fischer Anzug 65.00

Carl Klingler
Leipzigerstr. 11 1. Etage • Eingang Kl. Sanatorium •

Vertreter für Merseburg und Geisetal:
Hugo Dies, Merseburg, Annenstraße 14
Bernh. Jille, Neumark, Bedraer Str. 16

Von meinem sicher. Tode errettet!
Nicht möglich verlor! Ein 2 Jahre im Krankenb. Ich bin mit garstigen Güssen umher mit dem Rücken Ende errettet. Gemüts- und Nervenleiden 3 Wochen. Diese 3 Wochen waren meine Leben fast beendet. Mit dem 3. Jahre langem Schlafen, ich bin 2. Sch. u. 3. Sch. u. 4. Sch. u. 5. Sch. u. 6. Sch. u. 7. Sch. u. 8. Sch. u. 9. Sch. u. 10. Sch. u. 11. Sch. u. 12. Sch. u. 13. Sch. u. 14. Sch. u. 15. Sch. u. 16. Sch. u. 17. Sch. u. 18. Sch. u. 19. Sch. u. 20. Sch. u. 21. Sch. u. 22. Sch. u. 23. Sch. u. 24. Sch. u. 25. Sch. u. 26. Sch. u. 27. Sch. u. 28. Sch. u. 29. Sch. u. 30. Sch. u. 31. Sch. u. 32. Sch. u. 33. Sch. u. 34. Sch. u. 35. Sch. u. 36. Sch. u. 37. Sch. u. 38. Sch. u. 39. Sch. u. 40. Sch. u. 41. Sch. u. 42. Sch. u. 43. Sch. u. 44. Sch. u. 45. Sch. u. 46. Sch. u. 47. Sch. u. 48. Sch. u. 49. Sch. u. 50. Sch. u. 51. Sch. u. 52. Sch. u. 53. Sch. u. 54. Sch. u. 55. Sch. u. 56. Sch. u. 57. Sch. u. 58. Sch. u. 59. Sch. u. 60. Sch. u. 61. Sch. u. 62. Sch. u. 63. Sch. u. 64. Sch. u. 65. Sch. u. 66. Sch. u. 67. Sch. u. 68. Sch. u. 69. Sch. u. 70. Sch. u. 71. Sch. u. 72. Sch. u. 73. Sch. u. 74. Sch. u. 75. Sch. u. 76. Sch. u. 77. Sch. u. 78. Sch. u. 79. Sch. u. 80. Sch. u. 81. Sch. u. 82. Sch. u. 83. Sch. u. 84. Sch. u. 85. Sch. u. 86. Sch. u. 87. Sch. u. 88. Sch. u. 89. Sch. u. 90. Sch. u. 91. Sch. u. 92. Sch. u. 93. Sch. u. 94. Sch. u. 95. Sch. u. 96. Sch. u. 97. Sch. u. 98. Sch. u. 99. Sch. u. 100. Sch. u. 101. Sch. u. 102. Sch. u. 103. Sch. u. 104. Sch. u. 105. Sch. u. 106. Sch. u. 107. Sch. u. 108. Sch. u. 109. Sch. u. 110. Sch. u. 111. Sch. u. 112. Sch. u. 113. Sch. u. 114. Sch. u. 115. Sch. u. 116. Sch. u. 117. Sch. u. 118. Sch. u. 119. Sch. u. 120. Sch. u. 121. Sch. u. 122. Sch. u. 123. Sch. u. 124. Sch. u. 125. Sch. u. 126. Sch. u. 127. Sch. u. 128. Sch. u. 129. Sch. u. 130. Sch. u. 131. Sch. u. 132. Sch. u. 133. Sch. u. 134. Sch. u. 135. Sch. u. 136. Sch. u. 137. Sch. u. 138. Sch. u. 139. Sch. u. 140. Sch. u. 141. Sch. u. 142. Sch. u. 143. Sch. u. 144. Sch. u. 145. Sch. u. 146. Sch. u. 147. Sch. u. 148. Sch. u. 149. Sch. u. 150. Sch. u. 151. Sch. u. 152. Sch. u. 153. Sch. u. 154. Sch. u. 155. Sch. u. 156. Sch. u. 157. Sch. u. 158. Sch. u. 159. Sch. u. 160. Sch. u. 161. Sch. u. 162. Sch. u. 163. Sch. u. 164. Sch. u. 165. Sch. u. 166. Sch. u. 167. Sch. u. 168. Sch. u. 169. Sch. u. 170. Sch. u. 171. Sch. u. 172. Sch. u. 173. Sch. u. 174. Sch. u. 175. Sch. u. 176. Sch. u. 177. Sch. u. 178. Sch. u. 179. Sch. u. 180. Sch. u. 181. Sch. u. 182. Sch. u. 183. Sch. u. 184. Sch. u. 185. Sch. u. 186. Sch. u. 187. Sch. u. 188. Sch. u. 189. Sch. u. 190. Sch. u. 191. Sch. u. 192. Sch. u. 193. Sch. u. 194. Sch. u. 195. Sch. u. 196. Sch. u. 197. Sch. u. 198. Sch. u. 199. Sch. u. 200. Sch. u. 201. Sch. u. 202. Sch. u. 203. Sch. u. 204. Sch. u. 205. Sch. u. 206. Sch. u. 207. Sch. u. 208. Sch. u. 209. Sch. u. 210. Sch. u. 211. Sch. u. 212. Sch. u. 213. Sch. u. 214. Sch. u. 215. Sch. u. 216. Sch. u. 217. Sch. u. 218. Sch. u. 219. Sch. u. 220. Sch. u. 221. Sch. u. 222. Sch. u. 223. Sch. u. 224. Sch. u. 225. Sch. u. 226. Sch. u. 227. Sch. u. 228. Sch. u. 229. Sch. u. 230. Sch. u. 231. Sch. u. 232. Sch. u. 233. Sch. u. 234. Sch. u. 235. Sch. u. 236. Sch. u. 237. Sch. u. 238. Sch. u. 239. Sch. u. 240. Sch. u. 241. Sch. u. 242. Sch. u. 243. Sch. u. 244. Sch. u. 245. Sch. u. 246. Sch. u. 247. Sch. u. 248. Sch. u. 249. Sch. u. 250. Sch. u. 251. Sch. u. 252. Sch. u. 253. Sch. u. 254. Sch. u. 255. Sch. u. 256. Sch. u. 257. Sch. u. 258. Sch. u. 259. Sch. u. 260. Sch. u. 261. Sch. u. 262. Sch. u. 263. Sch. u. 264. Sch. u. 265. Sch. u. 266. Sch. u. 267. Sch. u. 268. Sch. u. 269. Sch. u. 270. Sch. u. 271. Sch. u. 272. Sch. u. 273. Sch. u. 274. Sch. u. 275. Sch. u. 276. Sch. u. 277. Sch. u. 278. Sch. u. 279. Sch. u. 280. Sch. u. 281. Sch. u. 282. Sch. u. 283. Sch. u. 284. Sch. u. 285. Sch. u. 286. Sch. u. 287. Sch. u. 288. Sch. u. 289. Sch. u. 290. Sch. u. 291. Sch. u. 292. Sch. u. 293. Sch. u. 294. Sch. u. 295. Sch. u. 296. Sch. u. 297. Sch. u. 298. Sch. u. 299. Sch. u. 300. Sch. u. 301. Sch. u. 302. Sch. u. 303. Sch. u. 304. Sch. u. 305. Sch. u. 306. Sch. u. 307. Sch. u. 308. Sch. u. 309. Sch. u. 310. Sch. u. 311. Sch. u. 312. Sch. u. 313. Sch. u. 314. Sch. u. 315. Sch. u. 316. Sch. u. 317. Sch. u. 318. Sch. u. 319. Sch. u. 320. Sch. u. 321. Sch. u. 322. Sch. u. 323. Sch. u. 324. Sch. u. 325. Sch. u. 326. Sch. u. 327. Sch. u. 328. Sch. u. 329. Sch. u. 330. Sch. u. 331. Sch. u. 332. Sch. u. 333. Sch. u. 334. Sch. u. 335. Sch. u. 336. Sch. u. 337. Sch. u. 338. Sch. u. 339. Sch. u. 340. Sch. u. 341. Sch. u. 342. Sch. u. 343. Sch. u. 344. Sch. u. 345. Sch. u. 346. Sch. u. 347. Sch. u. 348. Sch. u. 349. Sch. u. 350. Sch. u. 351. Sch. u. 352. Sch. u. 353. Sch. u. 354. Sch. u. 355. Sch. u. 356. Sch. u. 357. Sch. u. 358. Sch. u. 359. Sch. u. 360. Sch. u. 361. Sch. u. 362. Sch. u. 363. Sch. u. 364. Sch. u. 365. Sch. u. 366. Sch. u. 367. Sch. u. 368. Sch. u. 369. Sch. u. 370. Sch. u. 371. Sch. u. 372. Sch. u. 373. Sch. u. 374. Sch. u. 375. Sch. u. 376. Sch. u. 377. Sch. u. 378. Sch. u. 379. Sch. u. 380. Sch. u. 381. Sch. u. 382. Sch. u. 383. Sch. u. 384. Sch. u. 385. Sch. u. 386. Sch. u. 387. Sch. u. 388. Sch. u. 389. Sch. u. 390. Sch. u. 391. Sch. u. 392. Sch. u. 393. Sch. u. 394. Sch. u. 395. Sch. u. 396. Sch. u. 397. Sch. u. 398. Sch. u. 399. Sch. u. 400. Sch. u. 401. Sch. u. 402. Sch. u. 403. Sch. u. 404. Sch. u. 405. Sch. u. 406. Sch. u. 407. Sch. u. 408. Sch. u. 409. Sch. u. 410. Sch. u. 411. Sch. u. 412. Sch. u. 413. Sch. u. 414. Sch. u. 415. Sch. u. 416. Sch. u. 417. Sch. u. 418. Sch. u. 419. Sch. u. 420. Sch. u. 421. Sch. u. 422. Sch. u. 423. Sch. u. 424. Sch. u. 425. Sch. u. 426. Sch. u. 427. Sch. u. 428. Sch. u. 429. Sch. u. 430. Sch. u. 431. Sch. u. 432. Sch. u. 433. Sch. u. 434. Sch. u. 435. Sch. u. 436. Sch. u. 437. Sch. u. 438. Sch. u. 439. Sch. u. 440. Sch. u. 441. Sch. u. 442. Sch. u. 443. Sch. u. 444. Sch. u. 445. Sch. u. 446. Sch. u. 447. Sch. u. 448. Sch. u. 449. Sch. u. 450. Sch. u. 451. Sch. u. 452. Sch. u. 453. Sch. u. 454. Sch. u. 455. Sch. u. 456. Sch. u. 457. Sch. u. 458. Sch. u. 459. Sch. u. 460. Sch. u. 461. Sch. u. 462. Sch. u. 463. Sch. u. 464. Sch. u. 465. Sch. u. 466. Sch. u. 467. Sch. u. 468. Sch. u. 469. Sch. u. 470. Sch. u. 471. Sch. u. 472. Sch. u. 473. Sch. u. 474. Sch. u. 475. Sch. u. 476. Sch. u. 477. Sch. u. 478. Sch. u. 479. Sch. u. 480. Sch. u. 481. Sch. u. 482. Sch. u. 483. Sch. u. 484. Sch. u. 485. Sch. u. 486. Sch. u. 487. Sch. u. 488. Sch. u. 489. Sch. u. 490. Sch. u. 491. Sch. u. 492. Sch. u. 493. Sch. u. 494. Sch. u. 495. Sch. u. 496. Sch. u. 497. Sch. u. 498. Sch. u. 499. Sch. u. 500. Sch. u. 501. Sch. u. 502. Sch. u. 503. Sch. u. 504. Sch. u. 505. Sch. u. 506. Sch. u. 507. Sch. u. 508. Sch. u. 509. Sch. u. 510. Sch. u. 511. Sch. u. 512. Sch. u. 513. Sch. u. 514. Sch. u. 515. Sch. u. 516. Sch. u. 517. Sch. u. 518. Sch. u. 519. Sch. u. 520. Sch. u. 521. Sch. u. 522. Sch. u. 523. Sch. u. 524. Sch. u. 525. Sch. u. 526. Sch. u. 527. Sch. u. 528. Sch. u. 529. Sch. u. 530. Sch. u. 531. Sch. u. 532. Sch. u. 533. Sch. u. 534. Sch. u. 535. Sch. u. 536. Sch. u. 537. Sch. u. 538. Sch. u. 539. Sch. u. 540. Sch. u. 541. Sch. u. 542. Sch. u. 543. Sch. u. 544. Sch. u. 545. Sch. u. 546. Sch. u. 547. Sch. u. 548. Sch. u. 549. Sch. u. 550. Sch. u. 551. Sch. u. 552. Sch. u. 553. Sch. u. 554. Sch. u. 555. Sch. u. 556. Sch. u. 557. Sch. u. 558. Sch. u. 559. Sch. u. 560. Sch. u. 561. Sch. u. 562. Sch. u. 563. Sch. u. 564. Sch. u. 565. Sch. u. 566. Sch. u. 567. Sch. u. 568. Sch. u. 569. Sch. u. 570. Sch. u. 571. Sch. u. 572. Sch. u. 573. Sch. u. 574. Sch. u. 575. Sch. u. 576. Sch. u. 577. Sch. u. 578. Sch. u. 579. Sch. u. 580. Sch. u. 581. Sch. u. 582. Sch. u. 583. Sch. u. 584. Sch. u. 585. Sch. u. 586. Sch. u. 587. Sch. u. 588. Sch. u. 589. Sch. u. 590. Sch. u. 591. Sch. u. 592. Sch. u. 593. Sch. u. 594. Sch. u. 595. Sch. u. 596. Sch. u. 597. Sch. u. 598. Sch. u. 599. Sch. u. 600. Sch. u. 601. Sch. u. 602. Sch. u. 603. Sch. u. 604. Sch. u. 605. Sch. u. 606. Sch. u. 607. Sch. u. 608. Sch. u. 609. Sch. u. 610. Sch. u. 611. Sch. u. 612. Sch. u. 613. Sch. u. 614. Sch. u. 615. Sch. u. 616. Sch. u. 617. Sch. u. 618. Sch. u. 619. Sch. u. 620. Sch. u. 621. Sch. u. 622. Sch. u. 623. Sch. u. 624. Sch. u. 625. Sch. u. 626. Sch. u. 627. Sch. u. 628. Sch. u. 629. Sch. u. 630. Sch. u. 631. Sch. u. 632. Sch. u. 633. Sch. u. 634. Sch. u. 635. Sch. u. 636. Sch. u. 637. Sch. u. 638. Sch. u. 639. Sch. u. 640. Sch. u. 641. Sch. u. 642. Sch. u. 643. Sch. u. 644. Sch. u. 645. Sch. u. 646. Sch. u. 647. Sch. u. 648. Sch. u. 649. Sch. u. 650. Sch. u. 651. Sch. u. 652. Sch. u. 653. Sch. u. 654. Sch. u. 655. Sch. u. 656. Sch. u. 657. Sch. u. 658. Sch. u. 659. Sch. u. 660. Sch. u. 661. Sch. u. 662. Sch. u. 663. Sch. u. 664. Sch. u. 665. Sch. u. 666. Sch. u. 667. Sch. u. 668. Sch. u. 669. Sch. u. 670. Sch. u. 671. Sch. u. 672. Sch. u. 673. Sch. u. 674. Sch. u. 675. Sch. u. 676. Sch. u. 677. Sch. u. 678. Sch. u. 679. Sch. u. 680. Sch. u. 681. Sch. u. 682. Sch. u. 683. Sch. u. 684. Sch. u. 685. Sch. u. 686. Sch. u. 687. Sch. u. 688. Sch. u. 689. Sch. u. 690. Sch. u. 691. Sch. u. 692. Sch. u. 693. Sch. u. 694. Sch. u. 695. Sch. u. 696. Sch. u. 697. Sch. u. 698. Sch. u. 699. Sch. u. 700. Sch. u. 701. Sch. u. 702. Sch. u. 703. Sch. u. 704. Sch. u. 705. Sch. u. 706. Sch. u. 707. Sch. u. 708. Sch. u. 709. Sch. u. 710. Sch. u. 711. Sch. u. 712. Sch. u. 713. Sch. u. 714. Sch. u. 715. Sch. u. 716. Sch. u. 717. Sch. u. 718. Sch. u. 719. Sch. u. 720. Sch. u. 721. Sch. u. 722. Sch. u. 723. Sch. u. 724. Sch. u. 725. Sch. u. 726. Sch. u. 727. Sch. u. 728. Sch. u. 729. Sch. u. 730. Sch. u. 731. Sch. u. 732. Sch. u. 733. Sch. u. 734. Sch. u. 735. Sch. u. 736. Sch. u. 737. Sch. u. 738. Sch. u. 739. Sch. u. 740. Sch. u. 741. Sch. u. 742. Sch. u. 743. Sch. u. 744. Sch. u. 745. Sch. u. 746. Sch. u. 747. Sch. u. 748. Sch. u. 749. Sch. u. 750. Sch. u. 751. Sch. u. 752. Sch. u. 753. Sch. u. 754. Sch. u. 755. Sch. u. 756. Sch. u. 757. Sch. u. 758. Sch. u. 759. Sch. u. 760. Sch. u. 761. Sch. u. 762. Sch. u. 763. Sch. u. 764. Sch. u. 765. Sch. u. 766. Sch. u. 767. Sch. u. 768. Sch. u. 769. Sch. u. 770. Sch. u. 771. Sch. u. 772. Sch. u. 773. Sch. u. 774. Sch. u. 775. Sch. u. 776. Sch. u. 777. Sch. u. 778. Sch. u. 779. Sch. u. 780. Sch. u. 781. Sch. u. 782. Sch. u. 783. Sch. u. 784. Sch. u. 785. Sch. u. 786. Sch. u. 787. Sch. u. 788. Sch. u. 789. Sch. u. 790. Sch. u. 791. Sch. u. 792. Sch. u. 793. Sch. u. 794. Sch. u. 795. Sch. u. 796. Sch. u. 797. Sch. u. 798. Sch. u. 799. Sch. u. 800. Sch. u. 801. Sch. u. 802. Sch. u. 803. Sch. u. 804. Sch. u. 805. Sch. u. 806. Sch. u. 807. Sch. u. 808. Sch. u. 809. Sch. u. 810. Sch. u. 811. Sch. u. 812. Sch. u. 813. Sch. u. 814. Sch. u. 815. Sch. u. 816. Sch. u. 817. Sch. u. 818. Sch. u. 819. Sch. u. 820. Sch. u. 821. Sch. u. 822. Sch. u. 823. Sch. u. 824. Sch. u. 825. Sch. u. 826. Sch. u. 827. Sch. u. 828. Sch. u. 829. Sch. u. 830. Sch. u. 831. Sch. u. 832. Sch. u. 833. Sch. u. 834. Sch. u. 835. Sch. u. 836. Sch. u. 837. Sch. u. 838. Sch. u. 839. Sch. u. 840. Sch. u. 841. Sch. u. 842. Sch. u. 843. Sch. u. 844. Sch. u. 845. Sch. u. 846. Sch. u. 847. Sch. u. 848. Sch. u. 849. Sch. u. 850. Sch. u. 851. Sch. u. 852. Sch. u. 853. Sch. u. 854. Sch. u. 855. Sch. u. 856. Sch. u. 857. Sch. u. 858. Sch. u. 859. Sch. u. 860. Sch. u. 861. Sch. u. 862. Sch. u. 863. Sch. u. 864. Sch. u. 865. Sch. u. 866. Sch. u. 867. Sch. u. 868. Sch. u. 869. Sch. u. 870. Sch. u. 871. Sch. u. 872. Sch. u. 873. Sch. u. 874. Sch. u. 875. Sch. u. 876. Sch. u. 877. Sch. u. 878. Sch. u. 879. Sch. u. 880. Sch. u. 881. Sch. u. 882. Sch. u. 883. Sch. u. 884. Sch. u. 885. Sch. u. 886. Sch. u. 887. Sch. u. 888. Sch. u. 889. Sch. u. 890. Sch. u. 891. Sch. u. 892. Sch. u. 893. Sch. u. 894. Sch. u. 895. Sch. u. 896. Sch. u. 897. Sch. u. 898. Sch. u. 899. Sch. u. 900. Sch. u. 901. Sch. u. 902. Sch. u. 903. Sch. u. 904. Sch. u. 905. Sch. u. 906. Sch. u. 907. Sch. u. 908. Sch. u. 909. Sch. u. 910. Sch. u. 911. Sch. u. 912. Sch. u. 913. Sch. u. 914. Sch. u. 915. Sch. u. 916. Sch. u. 917. Sch. u. 918. Sch. u. 919. Sch. u. 920. Sch. u. 921. Sch. u. 922. Sch. u. 923. Sch. u. 924. Sch. u. 925. Sch. u. 926. Sch. u. 927. Sch. u. 928. Sch. u. 929. Sch. u. 930. Sch. u. 931. Sch. u. 932. Sch. u. 933. Sch. u. 934. Sch. u. 935. Sch. u. 936. Sch. u. 937. Sch. u. 938. Sch. u. 939. Sch. u. 940. Sch. u. 941. Sch. u. 942. Sch. u. 943. Sch. u. 944. Sch. u. 945. Sch. u. 946. Sch. u. 947. Sch. u. 948. Sch. u. 949. Sch. u. 950. Sch

Die Hauptversammlungen der Afrika-Redereien

Die o. S. B. der Westmann-Dampfschiffahrtsgesellschaft in Hamburg genehmigte die Jahresrechnung für 1926 und schloß sich mit einem Uberschuß von 1.844.946 Mk. ab. Der Uberschuß wurde zu 60 Prozent an die Aktionäre und zu 40 Prozent an die Reservefonds verteilt. Die Dividende betrug 8 Prozent, wozu 81.708 Mk. auf neue Rechnung vorgetragen werden. Weiter wurde die von der Verwaltung beantragte Erhöhung des Grundkapitals um 4,5 Millionen Mk. durch Ausgabe von 8 Mill. Mk. Stammaktien und 1,5 Mill. Mk. Vorzugsaktien mit einer Dividende von 10 Prozent genehmigt. Die Dividende wird zu 50 Prozent an die Aktionäre und zu 50 Prozent an die Reservefonds verteilt. Die Dividende wird zu 50 Prozent an die Aktionäre und zu 50 Prozent an die Reservefonds verteilt.

Die o. S. B. der Deutschen Ost-Afrika-Dampfschiffahrtsgesellschaft in Hamburg genehmigte die Jahresrechnung für 1926 und schloß sich mit einem Uberschuß von 1.269.800 Mk. ab. Der Uberschuß wurde zu 60 Prozent an die Aktionäre und zu 40 Prozent an die Reservefonds verteilt. Die Dividende betrug 8 Prozent, wozu 81.708 Mk. auf neue Rechnung vorgetragen werden. Weiter wurde die von der Verwaltung beantragte Erhöhung des Grundkapitals um 4,5 Millionen Mk. durch Ausgabe von 8 Mill. Mk. Stammaktien und 1,5 Mill. Mk. Vorzugsaktien mit einer Dividende von 10 Prozent genehmigt. Die Dividende wird zu 50 Prozent an die Aktionäre und zu 50 Prozent an die Reservefonds verteilt.

Die Deutsche West-Afrika-Dampfschiffahrtsgesellschaft in Hamburg genehmigte die Jahresrechnung für 1926 und schloß sich mit einem Uberschuß von 1.269.800 Mk. ab. Der Uberschuß wurde zu 60 Prozent an die Aktionäre und zu 40 Prozent an die Reservefonds verteilt. Die Dividende betrug 8 Prozent, wozu 81.708 Mk. auf neue Rechnung vorgetragen werden. Weiter wurde die von der Verwaltung beantragte Erhöhung des Grundkapitals um 4,5 Millionen Mk. durch Ausgabe von 8 Mill. Mk. Stammaktien und 1,5 Mill. Mk. Vorzugsaktien mit einer Dividende von 10 Prozent genehmigt. Die Dividende wird zu 50 Prozent an die Aktionäre und zu 50 Prozent an die Reservefonds verteilt.

Die Deutsche Ost-Afrika-Dampfschiffahrtsgesellschaft in Hamburg genehmigte die Jahresrechnung für 1926 und schloß sich mit einem Uberschuß von 1.269.800 Mk. ab. Der Uberschuß wurde zu 60 Prozent an die Aktionäre und zu 40 Prozent an die Reservefonds verteilt. Die Dividende betrug 8 Prozent, wozu 81.708 Mk. auf neue Rechnung vorgetragen werden. Weiter wurde die von der Verwaltung beantragte Erhöhung des Grundkapitals um 4,5 Millionen Mk. durch Ausgabe von 8 Mill. Mk. Stammaktien und 1,5 Mill. Mk. Vorzugsaktien mit einer Dividende von 10 Prozent genehmigt. Die Dividende wird zu 50 Prozent an die Aktionäre und zu 50 Prozent an die Reservefonds verteilt.

Die Deutsche West-Afrika-Dampfschiffahrtsgesellschaft in Hamburg genehmigte die Jahresrechnung für 1926 und schloß sich mit einem Uberschuß von 1.269.800 Mk. ab. Der Uberschuß wurde zu 60 Prozent an die Aktionäre und zu 40 Prozent an die Reservefonds verteilt. Die Dividende betrug 8 Prozent, wozu 81.708 Mk. auf neue Rechnung vorgetragen werden. Weiter wurde die von der Verwaltung beantragte Erhöhung des Grundkapitals um 4,5 Millionen Mk. durch Ausgabe von 8 Mill. Mk. Stammaktien und 1,5 Mill. Mk. Vorzugsaktien mit einer Dividende von 10 Prozent genehmigt. Die Dividende wird zu 50 Prozent an die Aktionäre und zu 50 Prozent an die Reservefonds verteilt.

Die Deutsche Ost-Afrika-Dampfschiffahrtsgesellschaft in Hamburg genehmigte die Jahresrechnung für 1926 und schloß sich mit einem Uberschuß von 1.269.800 Mk. ab. Der Uberschuß wurde zu 60 Prozent an die Aktionäre und zu 40 Prozent an die Reservefonds verteilt. Die Dividende betrug 8 Prozent, wozu 81.708 Mk. auf neue Rechnung vorgetragen werden. Weiter wurde die von der Verwaltung beantragte Erhöhung des Grundkapitals um 4,5 Millionen Mk. durch Ausgabe von 8 Mill. Mk. Stammaktien und 1,5 Mill. Mk. Vorzugsaktien mit einer Dividende von 10 Prozent genehmigt. Die Dividende wird zu 50 Prozent an die Aktionäre und zu 50 Prozent an die Reservefonds verteilt.

Die Deutsche West-Afrika-Dampfschiffahrtsgesellschaft in Hamburg genehmigte die Jahresrechnung für 1926 und schloß sich mit einem Uberschuß von 1.269.800 Mk. ab. Der Uberschuß wurde zu 60 Prozent an die Aktionäre und zu 40 Prozent an die Reservefonds verteilt. Die Dividende betrug 8 Prozent, wozu 81.708 Mk. auf neue Rechnung vorgetragen werden. Weiter wurde die von der Verwaltung beantragte Erhöhung des Grundkapitals um 4,5 Millionen Mk. durch Ausgabe von 8 Mill. Mk. Stammaktien und 1,5 Mill. Mk. Vorzugsaktien mit einer Dividende von 10 Prozent genehmigt. Die Dividende wird zu 50 Prozent an die Aktionäre und zu 50 Prozent an die Reservefonds verteilt.

Die Deutsche Ost-Afrika-Dampfschiffahrtsgesellschaft in Hamburg genehmigte die Jahresrechnung für 1926 und schloß sich mit einem Uberschuß von 1.269.800 Mk. ab. Der Uberschuß wurde zu 60 Prozent an die Aktionäre und zu 40 Prozent an die Reservefonds verteilt. Die Dividende betrug 8 Prozent, wozu 81.708 Mk. auf neue Rechnung vorgetragen werden. Weiter wurde die von der Verwaltung beantragte Erhöhung des Grundkapitals um 4,5 Millionen Mk. durch Ausgabe von 8 Mill. Mk. Stammaktien und 1,5 Mill. Mk. Vorzugsaktien mit einer Dividende von 10 Prozent genehmigt. Die Dividende wird zu 50 Prozent an die Aktionäre und zu 50 Prozent an die Reservefonds verteilt.

Disconto-Gesellschaft

Opposition in der Generalversammlung

In der o. S. B. der Disconto-Gesellschaft in Berlin waren 28 Aktionäre mit 83.477.810 Mk. Aktienkapital vertreten. Der ausführende Vorstand berichtete über die Geschäftstätigkeit des Jahres 1926. Der Uberschuß betrug 1.269.800 Mk. Der Uberschuß wurde zu 60 Prozent an die Aktionäre und zu 40 Prozent an die Reservefonds verteilt. Die Dividende betrug 8 Prozent, wozu 81.708 Mk. auf neue Rechnung vorgetragen werden. Weiter wurde die von der Verwaltung beantragte Erhöhung des Grundkapitals um 4,5 Millionen Mk. durch Ausgabe von 8 Mill. Mk. Stammaktien und 1,5 Mill. Mk. Vorzugsaktien mit einer Dividende von 10 Prozent genehmigt. Die Dividende wird zu 50 Prozent an die Aktionäre und zu 50 Prozent an die Reservefonds verteilt.

Zum Abschluß der Deutschen Bank

Zum Jahresabschluß der Deutschen Bank, die mit gestern veröffentlicht, ist zu bemerken, daß alle denkbaren Entwicklungen bezüglich der IFA bereits vollkommen berücksichtigt worden sind. Ganz abgesehen ist die IFA bereits vollkommen berücksichtigt worden sind. Ganz abgesehen ist die IFA bereits vollkommen berücksichtigt worden sind. Ganz abgesehen ist die IFA bereits vollkommen berücksichtigt worden sind.

Sächsische Bank zu Dresden

Die o. S. B. genehmigte den Abschluß für 1926. Es wurden 1.269.800 Mk. Uberschuß verteilt. Die Dividende betrug 8 Prozent, wozu 81.708 Mk. auf neue Rechnung vorgetragen werden. Weiter wurde die von der Verwaltung beantragte Erhöhung des Grundkapitals um 4,5 Millionen Mk. durch Ausgabe von 8 Mill. Mk. Stammaktien und 1,5 Mill. Mk. Vorzugsaktien mit einer Dividende von 10 Prozent genehmigt. Die Dividende wird zu 50 Prozent an die Aktionäre und zu 50 Prozent an die Reservefonds verteilt.

Frankfurter Kreditbank A.G. in Frankfurt a. Main

Die o. S. B. genehmigte den Abschluß für 1926. Es wurden 1.269.800 Mk. Uberschuß verteilt. Die Dividende betrug 8 Prozent, wozu 81.708 Mk. auf neue Rechnung vorgetragen werden. Weiter wurde die von der Verwaltung beantragte Erhöhung des Grundkapitals um 4,5 Millionen Mk. durch Ausgabe von 8 Mill. Mk. Stammaktien und 1,5 Mill. Mk. Vorzugsaktien mit einer Dividende von 10 Prozent genehmigt. Die Dividende wird zu 50 Prozent an die Aktionäre und zu 50 Prozent an die Reservefonds verteilt.

Berliner Feuer-Versicherungsgesellschaft, Berlin

Die o. S. B. genehmigte den Abschluß für 1926. Es wurden 1.269.800 Mk. Uberschuß verteilt. Die Dividende betrug 8 Prozent, wozu 81.708 Mk. auf neue Rechnung vorgetragen werden. Weiter wurde die von der Verwaltung beantragte Erhöhung des Grundkapitals um 4,5 Millionen Mk. durch Ausgabe von 8 Mill. Mk. Stammaktien und 1,5 Mill. Mk. Vorzugsaktien mit einer Dividende von 10 Prozent genehmigt. Die Dividende wird zu 50 Prozent an die Aktionäre und zu 50 Prozent an die Reservefonds verteilt.

Dresdener A.G. in Dresden

Die o. S. B. genehmigte den Abschluß für 1926. Es wurden 1.269.800 Mk. Uberschuß verteilt. Die Dividende betrug 8 Prozent, wozu 81.708 Mk. auf neue Rechnung vorgetragen werden. Weiter wurde die von der Verwaltung beantragte Erhöhung des Grundkapitals um 4,5 Millionen Mk. durch Ausgabe von 8 Mill. Mk. Stammaktien und 1,5 Mill. Mk. Vorzugsaktien mit einer Dividende von 10 Prozent genehmigt. Die Dividende wird zu 50 Prozent an die Aktionäre und zu 50 Prozent an die Reservefonds verteilt.

Preussische Bergwerks- u. Hütten-A.G.

5.4 Mill. Mk. Reingewinn

In der Sitzung des Gesamtaufsichtsrates der Preussische Bergwerks- u. Hütten-A.G. in Berlin wurde der Bericht des Vorstandes über das vergangene Geschäftsjahr genehmigt. Der Uberschuß betrug 5.4 Millionen Mk. Der Uberschuß wurde zu 60 Prozent an die Aktionäre und zu 40 Prozent an die Reservefonds verteilt. Die Dividende betrug 8 Prozent, wozu 81.708 Mk. auf neue Rechnung vorgetragen werden. Weiter wurde die von der Verwaltung beantragte Erhöhung des Grundkapitals um 4,5 Millionen Mk. durch Ausgabe von 8 Mill. Mk. Stammaktien und 1,5 Mill. Mk. Vorzugsaktien mit einer Dividende von 10 Prozent genehmigt. Die Dividende wird zu 50 Prozent an die Aktionäre und zu 50 Prozent an die Reservefonds verteilt.

Mitteldeutsches Braunkohlenland

Die o. S. B. genehmigte den Abschluß für 1926. Es wurden 1.269.800 Mk. Uberschuß verteilt. Die Dividende betrug 8 Prozent, wozu 81.708 Mk. auf neue Rechnung vorgetragen werden. Weiter wurde die von der Verwaltung beantragte Erhöhung des Grundkapitals um 4,5 Millionen Mk. durch Ausgabe von 8 Mill. Mk. Stammaktien und 1,5 Mill. Mk. Vorzugsaktien mit einer Dividende von 10 Prozent genehmigt. Die Dividende wird zu 50 Prozent an die Aktionäre und zu 50 Prozent an die Reservefonds verteilt.

Wäging A.G. für Veragen und Österröten

Die o. S. B. genehmigte den Abschluß für 1926. Es wurden 1.269.800 Mk. Uberschuß verteilt. Die Dividende betrug 8 Prozent, wozu 81.708 Mk. auf neue Rechnung vorgetragen werden. Weiter wurde die von der Verwaltung beantragte Erhöhung des Grundkapitals um 4,5 Millionen Mk. durch Ausgabe von 8 Mill. Mk. Stammaktien und 1,5 Mill. Mk. Vorzugsaktien mit einer Dividende von 10 Prozent genehmigt. Die Dividende wird zu 50 Prozent an die Aktionäre und zu 50 Prozent an die Reservefonds verteilt.

West. Mining A.G. Hannover-Linden

Die o. S. B. genehmigte den Abschluß für 1926. Es wurden 1.269.800 Mk. Uberschuß verteilt. Die Dividende betrug 8 Prozent, wozu 81.708 Mk. auf neue Rechnung vorgetragen werden. Weiter wurde die von der Verwaltung beantragte Erhöhung des Grundkapitals um 4,5 Millionen Mk. durch Ausgabe von 8 Mill. Mk. Stammaktien und 1,5 Mill. Mk. Vorzugsaktien mit einer Dividende von 10 Prozent genehmigt. Die Dividende wird zu 50 Prozent an die Aktionäre und zu 50 Prozent an die Reservefonds verteilt.

Deutsche Zute-Spinnerei und -Weberei in Weissen

Die o. S. B. genehmigte den Abschluß für 1926. Es wurden 1.269.800 Mk. Uberschuß verteilt. Die Dividende betrug 8 Prozent, wozu 81.708 Mk. auf neue Rechnung vorgetragen werden. Weiter wurde die von der Verwaltung beantragte Erhöhung des Grundkapitals um 4,5 Millionen Mk. durch Ausgabe von 8 Mill. Mk. Stammaktien und 1,5 Mill. Mk. Vorzugsaktien mit einer Dividende von 10 Prozent genehmigt. Die Dividende wird zu 50 Prozent an die Aktionäre und zu 50 Prozent an die Reservefonds verteilt.

Deutsche Zute-Spinnerei und -Weberei in Weissen

Die o. S. B. genehmigte den Abschluß für 1926. Es wurden 1.269.800 Mk. Uberschuß verteilt. Die Dividende betrug 8 Prozent, wozu 81.708 Mk. auf neue Rechnung vorgetragen werden. Weiter wurde die von der Verwaltung beantragte Erhöhung des Grundkapitals um 4,5 Millionen Mk. durch Ausgabe von 8 Mill. Mk. Stammaktien und 1,5 Mill. Mk. Vorzugsaktien mit einer Dividende von 10 Prozent genehmigt. Die Dividende wird zu 50 Prozent an die Aktionäre und zu 50 Prozent an die Reservefonds verteilt.

Elisenburger Kautschuk-Manufaktur A.G. in Elsenburg

Die o. S. B. genehmigte den Abschluß für 1926. Es wurden 1.269.800 Mk. Uberschuß verteilt. Die Dividende betrug 8 Prozent, wozu 81.708 Mk. auf neue Rechnung vorgetragen werden. Weiter wurde die von der Verwaltung beantragte Erhöhung des Grundkapitals um 4,5 Millionen Mk. durch Ausgabe von 8 Mill. Mk. Stammaktien und 1,5 Mill. Mk. Vorzugsaktien mit einer Dividende von 10 Prozent genehmigt. Die Dividende wird zu 50 Prozent an die Aktionäre und zu 50 Prozent an die Reservefonds verteilt.

Konkurrenz und Geschäftsanfänge

Angewandte Konkrete: Viktor Göttschmann, Bitterfeld, Magdeburg. Am 10. April 1927, April 1927, April 1927. Angewandte Konkrete: Viktor Göttschmann, Bitterfeld, Magdeburg. Am 10. April 1927, April 1927, April 1927. Angewandte Konkrete: Viktor Göttschmann, Bitterfeld, Magdeburg. Am 10. April 1927, April 1927, April 1927.

Konkurrenz und Geschäftsaussichten

Wassermühle... Konkurrenz... Geschäftsaussichten...

Halbeseele Börse... Auftrieb... Zinsen...

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Lists various stocks and their values.

Am Freitag... Berliner Devisen-Börse...

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Lists exchange rates for various locations like London, Paris, etc.

Berliner Börse... Spekulation... Aktienmarkt...

Eigene Funkmeldung... 31. März 1927...

Large table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Lists various stocks and their values.

Im Devisenverkehr... Berliner Börse...

Leipziger Börse

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Lists various stocks and their values.

Berlin, 31. März... Getreide und Produkte...

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Lists various commodities and their prices.

Zucker

Moskauer, 31. März... Zucker... Preise...

Berliner Börse vom 31. März 1927

Berlin, 31. März... Börse...

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Lists various stocks and their values.

Werbhoffe

Termin-Notierungen... Preise...

Metalle

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Lists various metals and their prices.

Dieh

Leipzig, 31. März... Preise...

Es wurden folgende Lebendgewichtpreise notiert:

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Lists various types of livestock and their prices.

Amerikanische Börsenberichte

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Lists various American stocks and their prices.

Ohne Gewähr für Hörfehler

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Lists various stocks and their values.

Vertical text on the right edge of the page, possibly a page number or additional information.

Otto Struve, fr. A. Stoll, Inh. Ernst Sanders Erben

Gegründet 1845 empfiehlt zur Konfirmation und zum Osterfeste seine anerkannt gut gepflegten Fernruf 22952

Bordeaux-, Rhein-, Mosel- u. Südweine, Schaumweine, Spirituosen

Kl. Klausstraße 15

Aelteste Weingroßhandlung am Platze

Nicolaistraße 4



Ufa-Theater Leipziger Straße

Matrosen-Regiment Nr. 17

(Kosakenweibchen)
Ein Kampf um Weib und Wahrheit. Eine stürmische Episode aus der russischen Revolution.
Elementar, gewaltig, aufwühlend, von einer Realisterei, die frappiert, ist dieser neue große Russefilm, der allen Menschen — gleich welcher politischen Richtung — ein künstlerisches Erleben ersten Ranges bedeuten wird.

Dazu das reichhaltige Belpogramm

(u. a. die zweite Charlestone-Tanzstunde)

und die Ufa-Wochenschau.

Begleitend Sonntags 9 Uhr — Werktags 4 Uhr.

Ufa-Theater Alte Promenade

Henny Porten

der Liebling des deutschen Publikums, zeigt sich in

Meine Tante Deine Tante

ihre neuesten Schöpfungen als ein aus allen Humoren bester Kobold.

Meine Tante - Deine Tante

ist ein Lustspiel-Schlager der eine von einer Uebersetzung zum anderen führende Handlung hat, der in tausend unerwarteten Komplikationen illustriert, der die besten Komiker als Darsteller beschäftigt.

Dazu ein entzückendes Belpogramm und die Ufa-Wochenschau.

Begleitend Sonntags 8 Uhr — Werktags 4 Uhr.

Stadt-Theater.

Heute Donnerstag, abends 8 Uhr **Grödenen** Freitag, abends 8 Uhr **Götterdämmerung**



Donnerstag: Abschieds-Vorstellung des März-Spielplans. Freitag, den 1. April: Neuer Spielplan!

Kurhaus Bad Wittkind

Morgen, Freitag, abends 8 Uhr **KONZERT** ausgef. vom Hall. Symph.-Orchester. Leitung Benno Plitt. 25 Kammeror. Mus. Konstellor.

SAAL Umsonstbesuch am 24. 4. frei geworden

Auswärtige Theater

Dresden den 1. April. Stadttheater Dresden: 8 Uhr Die Hibelungen. Schauspielhaus Leipzig: 7 1/2 Uhr Der Dittator.

Neues Theater Weimar 7 1/2 Uhr Esman. Altes Theater Weimar 7 1/2 Uhr Die Rührer der Sumpfe. Die schöne Galatée.

Stadt-Theater Magdeburg: 7 1/2 Uhr Der liegende Golländer. Wilhelm-Theater Magdeburg: 7 1/2 Uhr Wie es Euch gefällt.

Cyrenburgs Treiben: 8 Uhr Die spanische Harnerebe Der Schatz Schauspielhaus Dresden: 7 1/2 Uhr Räte Geinrich IV.

Cyrenburgs Gemächte: 7 1/2 Uhr Der Wohlthun von Bonjean. Schauspielhaus Kempten: 7 1/2 Uhr Esman. Landestheater Altbayern: 8 Uhr Bar und Zimmermann.

Stadttheater Erfurt: 7 1/2 Uhr Die verkaufte Braut. Kreis-Theater Weimar: 7 Uhr Wallenstein.

Weißenfels



Wir bitten unsere Mitglieder, zu der am Freitag, den 1. April, abends 8 Uhr in Schumanns Gasthaus stattfindenden Bismarck-Feier recht zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand. 226/110

Der Schinken

Die Kameraden von Stahneim sind jung-stahlheim werden gebeten, zu der am Freitag, d. 1. April, abends 8 Uhr in Schumanns Gasthaus stattfindenden Bismarck-Feier vollzählig zu erscheinen.

Der Vorstand. 226/111

Gardinen

Halbstores mit gewebten Einsätzen . . . von Mk. 1²⁵

Halbstores mit Manditiet von Mk. 5⁰⁰

Spannstoffe 130 cm breit von Mk. 1⁷⁰

Künstler-Garnituren von Mk. 3⁹⁰

Madras-Garnituren von Mk. 8⁸⁰

Römische Streifen hellgr., für Uebergang, 80 br. von Mk. 1³⁵

Halle a. S. Leipziger Str. 100

Bruno Freytag

Gegenüber meinem seit Jahren bestehenden **Woll-, Weiß- und Kurzwarengeschäft** eröffne ich am 1. April

Leipziger Straße 45

ein Spezialgeschäft für

Erstlingsausstattung u. Kinderbekleidung

Ich bitte, das mir bisher geschenkte Wohlwollen auch auf meine Zweiggeschäfte auszuweiten.

Willy Horn Leipziger Straße 65

Porzellan-Schönbach

Geschäftsjubiläum

1887 40 1927

Vom 1. bis 9. April biete ich anlässlich meines 40jährigen Geschäftsjubiläums bei Einkauf von

Haus- und Küchengeräten, Glas, Porzellan, Emaille etc.

ganz besondere Vorteile

Jeder Kunde erhält zum Andenken ein Geschenk

S. H. Schönbach

Schmeerstrasse 1

Staatl. Fachingen

zu haben bei frischer Füllung in der Hauptniederlage **Helmbold & Co., Leipziger Straße 140** Fernruf 26094.

Schloßbrabe

Ein besonderer Genuß für **Rich. Heinze, Halle (S.),** Gr. Poststraße 71. Fernruf 26145

Walhalla

Fernruf 29305 Heute 8 Uhr

Abschiedsvorstellung

Die große Revue **Wieder Metropol** Musik von Hugo Hirsch

Welcher unbekante Theaterbesucher wird das Glück haben, das aus der Revue stammende lebende Schwestern bei der heutigen Abschiedsvorstellung als Preis zu erhalten?

8 Uhr Morgen Premiere 8 Uhr Gastspiel Max Neumanns Herrenbühne

In ihrem Kolossal-Spielplan mit dem Schluß-Schlager **Kegeleklub Diekköpfe**

Burleske in 3 Bildern Kommen! Sehen! Lachen! Volkstümliche Preise!

Im Kaffee Wintergarten

Magdeburger Straße 65

Tägl. Künstler-Konzert Morgen, Freitag, sowie jeden Mittwoch u. Freitag von 4 bis 7 Uhr

4-Uhr-TEE mit Tanz Die neue erstklassige Kapelle! Eintritt frei!

Sonntag, den 3. April, im großen Saal: **Gesellschaftsbäll**

H. Schindler

Uhrmachermeister Meine Uhrschätze sind meine guten Uhren mit Garantie

Hier sieht man aber große Zeit Und hat danach die beste Wahl! Zwei Schaufenster!

Wir bitten unsere geehrten Leser, bei uns alle Reparaturen einzubringen.

Dr. Harangs Höhere Lehranstalt

Robert-Franck-Str. 1 — Oegr. 1964 — Fernruf 21115

1. Vorstufe ab 6. Lebensjahr.

2. Sexta bis Oberprima.

3. Vorbereitung für Reifeprüfung (früh. Ein- und Zöglinge von feinem witzigen, dabei milden Geschm. 20 Stk M. 10, — Gr. Poststraße 71. Fernruf 26145

4. Abendkurse für alle Ziele, besonders für Berufstätige.

5. Schülerheim.

Kleine Klassen, / Berufstätige Arbeitsstunden. Einzelne Jettörzeit / Freizeitspekt

Schokoladenhaus Steinweg 11

ist die beste Bezugsquelle in bezug auf Preise und Qualität der Waren. Überzeugen Sie sich selbst davon; wir geben Ihnen hier nur einige Preise von der reichen Auswahl an:

Pfefferminzbruch . . . 1/4 Pfd. nur 25 Pf.

Cremehütchen 1/4 Pfd. nur 35 Pf.

Mokkacreme 1/4 Pfd. nur 45 Pf.

Kokospralinen 1/4 Pfd. nur 45 Pf.

Rekordpralinen 1/4 Pfd. nur 55 Pf.

Erdnußkrokantbruch mit Schokolade 1/4 Pfd. nur 55 Pf.

3 Tafeln Schokolade, zusammen 300 g, zu 85, 95, 100 Pf.

Besichtigen Sie bitte die Auslagen im Schaufenster.

Schokoladenhaus Steinweg 11

Eigene Zuckerwarenfabrik.

Vereins-Nachrichten

Die Kameraden des Bismarckvereins bitten herzlichst, zu der am Freitag, den 1. April, abends 8 Uhr in Schumanns Gasthaus stattfindenden Bismarck-Feier recht zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand. 226/110

Die Kameraden von Stahneim sind jung-stahlheim werden gebeten, zu der am Freitag, d. 1. April, abends 8 Uhr in Schumanns Gasthaus stattfindenden Bismarck-Feier vollzählig zu erscheinen.

Der Vorstand. 226/111

Halle und Umgebung

Halle, 31. März.

Das neue Straßenbild von Halle

Beschlüsse des Bau-Ausschusses.

Es wurde dem weiteren Ausbau von Straßen auf dem Siedlungsgelände südlich der Huttenstraße zugestimmt.

Eine erhebliche Veränderung erfährt die flache Linie der unteren G. Steinstraße. Die nördliche Häuserreihe muß soweit zurückdrücken, daß eine Straßenbreite von etwa 18 Metern erreicht wird. Es erfordert dies von den Anliegern zum Teil große Opfer. Einige Grundstücke fallen durch diese Verbreiterung vollständig zur Straße. Diese Verbreiterung ist aber im Interesse des Schienenverkehrs unbedingt erforderlich und der Bauausschuß stimmt der Vorlage des Magistrats einhellig zu.

Das Grundstück Leipziger Straße 57 (Goldene Kugel) hat jetzt eine Gebäudereihe, die in Anbetracht der geringen Bedeutung fallen soll für das Grundstück selbst ist diese Bedeutung von großer Bedeutung, weil das Hotel um mehrere Stockwerke erhöht werden soll.

Die Leipziger Straße erhält bekanntlich dadurch eine wesentliche Veränderung, daß das Mittlere Grundstück bis zum Bauhof einen Raumbang in einer Tiefe von 8,5 Metern erhält, was besonders für den Fußgängerverkehr von erheblicher Bedeutung ist. Der Magistrat hat nun beantragt, diesen Raumbang bis zur Ulrichsstraße festzusetzen; der Bauausschuß hat gegen seine Zustimmung hierzu gegeben.

Halle wird Sitz eines Arbeitsgerichts

Neben der Errichtung der neuen Arbeitsgerichte in der Provinz Sachsen hat der Oberlandesgerichtspräsident in Raumburg einen Plan entworfen, eine Verammlung zwecks Förderung der Vertreter der wirtschaftlichen Vereinigungen (Arbeitgeber und Arbeitnehmer) am 4. April, 10 Uhr vormittags nach dem Saale des Oberlandesgerichts in Raumburg einzuberufen.

Saalearbeitsgerichte werden vier in Frage kommen und zwar je eins in Erfurt, Halle, Halberstadt und Magdeburg. Im Saalearbeitsgerichtspräsidenten sollen sechs Arbeitsgerichte (Erfurt, Jena, Halle, Magdeburg, Naumburg, Weimar) errichtet werden. Der Oberlandesgerichtspräsident bittet und erwartet, daß nicht jeder kleine Verband an der Verammlung einen Vertreter entsendet, da mit Hunderten von Vertretern zweckdienliche Verhandlungen nicht gut geführt werden können.

Kraftwagenstraße Halle—Leipzig

Die vorgeschlagene Ende April stattfindende Einweihung des mitteldeutschen Flughafen Halle—Leipzig, der übrigens schon Mitte des Monats in Betrieb genommen werden wird, macht das Projekt einer Kraftwagenbahn zwischen Leipzig—Flughafen—Halle zu einer unbedingten Notwendigkeit.

Um das Interesse für den Bau dieser Straße zu heben, wird Stadtbaurat Professor Dr. Veilmann-Halle, der dieses Projekt von jeher gefördert und gefördert hat, am nächsten Donnerstag in Leipzig (Hauptsaal des Zoo) einen Vortrag halten, zu dem Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden sowie der interessierten Verbände geladen sind.

Am Anfschluß an den Vortrag soll eine „Gesellschaft der Freunde und Förderer der Kraftwagenbahn Leipzig—Halle (Leba)“ gegründet werden, die sich die Durchführung des Planes zur Aufgabe macht.

Die Tageshaußzüge D 27/28 verkehren am 1. April wieder

Die seit 3. Oktober 1926 ausgefallenen Schnellzüge D 27/28 Mainz—Weiden—Berlin werden am 1. April erstmalig wieder verkehren. Die Züge führen neben Kurswagen und Speisewagen Mainz—Berlin direkte Wagen Frankfurt—Berlin, Frankfurt—Halle und Trier—Berlin. Es verkehren über Weiden—Gall—Nordhausen—Sangerhausen—Güsten—Magdeburg.



Unsere bedeutende Sonder-Abteilung

Kinder-Bekleidung

bietet für

Frühjahr und Sommer
wiederum eine große, vornehme Auswahl
entzückender Neuheiten
Mäntel / Kleider / Anzüge / Kopfbedeckungen

Wir bitten um zwanglose Besichtigung.

Weddy-Pönicke & Steckner A.

Leipziger Straße 6 Halle (Saale) Kl. Sandberg 22

Ein Tag der Jubiläen

Der Hauptbuchhalter und erste Gehilfe der Buchhandlung des Majenbundes, Herr Rich Nisch, blüht am 1. April auf ein 25jähriges ununterbrochene Tätigkeit in der Firma aus. Es wurde ihm von der Halle'schen Handelskammer ein Diplom und vom Völkerverein der deutschen Buchhändler zu Leipzig ein ähnliches Diplom mit tragbarer Bronze-medaille überreicht. Wegen Herrn Nisch, der mit seinem 70. Jahren noch so frisch geblieben sein.

Die altsammetige Firma E. S. Schönbach, Glas und Porzellan, Schmeerstraße 1, feiert heute ihr 40jähriges Geschäftsjubiläum.

Am 1. April ist Herr Bruno Weindke 25 Jahre als Buchhalter im Hause Adler u. Co., Spielwarengroßhandlung, tätig. Aus diesem Anlaß wird ihm von Seiten der Inhaber und des Personals der Firma große Ehrungen zuteil geworden. Die Industrie- und Handelskammer beehrt ihn das Diplom und die Medaille im Silber für 25 Jahre in der Arbeit.

Am 1. April dieses Jahres feiert die Firma H. Orling hier, Wilhelmstraße 29, ein seltenes Jubiläum. Vor 90 Jahren gründete der Fleischermeister August Orling die noch heute bestehende Fleischerei und Wurstfabrik. Unter dem Sohne August Orling entwickelte sich seit 1883 das Unternehmen fort, bis 1900 der Fleischermeister Albert Orling die Weiterführung übernahm. Auch erzielte die Firma als erste in Halle die Heinen, Bekannten Verkaufsläden auf Märkten, an Verkaufsstellen, auf der Eisenbahn und in Kaufhäusern und Vergnügungsorten. Durch drei Generationen hindurch ist zellenweise Handwerksmeister in der Familie Orling getrieben worden als Vorbild für das gesamte Halle'sche Handwerk. Mögen in der Zukunft noch manche Fleischer und Fleischerinnen Orling das Werk ihrer Väter weiter vorwärts und aufwärts führen!

Am 1. April h. N. ist Herr Curt Friedrich Heßing 1. Jahre im Bureau von Nutzfakt Händel als Vertreter in 25 Jahre tätig; er hat in dieser ganzen Zeit nicht einen einzigen Tag wegen Krankheit oder aus sonstigem Grunde den Dienst veräumt! — Besonders Verdienst hat er sich dadurch erworben, daß er Warenbüros für sachlichen Fortbildung seiner jungen Gesellenwesen eingerichtet und geleitet hat. Auch gehört er den fleißigsten Korrespondenten der Jahresschau-Gemeinde an.

Die Firma Ernst Karus, Inhaber Theodor Schaaf, Gemarkstraße 2, feiert am 1. April ihr 25jähriges Bestehen. Sie befaßt sich mit Vertrieb von Werkzeugen, Werkzeugmaschinen für Holz- und Eisenbearbeitung und ist die Sonderabteilung von Kraftwagen- und Motoren-Führer angegliedert.

Am 1. April feiert die Firma Max Albert, Säge- und Planenfabrik, das 25jährige Jubiläum. Herr Max Albert hat es verstanden, aus den kleinsten Anfängen sein Geschäft zu der heutigen achtunggebietenden Höhe emporzubringen. 1902 übernahm er die Firma Albin Barth, vergrößerte bald das Geschäft und verlegte es nach Leipziger Straße, Ecke Martinstraße. Seit 1912 befinden sich Handlung und Fabrik im Eigengebäude, Pringstraße 18.

72 Straßenbahngesellschaften prozessieren

Die Entscheidung des Reichsgerichtes.

Durch Reichsgerichtsentscheidung VI 271/26 ist der große Rechtsstreit von 72 deutschen Straßenbahn- und Elektrizitätsgesellschaften gegen die Erste Allgemeine Unfall- und Lebensversicherungs-Gesellschaft in Wien jetzt endgültig zugunsten der Klägerinnen entschieden worden. Unter den Klägerinnen befinden sich die Allgemeine Unfall- und Straßenbahngesellschaft in Berlin, die Straßenbahn- bzw. Eisenbahngesellschaften und Elektrizitätswerke in Magdeburg, Bremen, Breslau, Bochum, Kassel, Darmstadt, Düsseldorf, Deßau, Gera, Gießen, Gogen, Hildesheim, Jena, Krefeld, Leipzig, M. Karlsruhe, Königsberg, Muenen, Stuttgart, Tübingen und andere.

Durch den im Jahre 1921 abgeschlossenen Vergleich ist vereinbart, daß die Beklagte auf Grund der abgeschlossenen Sachverständigen der Klägerinnen die Hälfte aller Aufwendungen aus Schadenersatzansprüchen erstatten soll. Die Beklagte will den Vergleich dahin verstanden wissen, daß ihre Haftung auf die Versicherungssumme von 300 000 Reichsmark beschränkt bleibt.

Dieser Standpunkt ist nun durch die vorliegende Prozeßführung endgültig abgelehnt worden, so daß die Beklagte in allen Kostengfällen zur Hälfte Ersatz zu leisten hat.

Zur gelt. Beachtung

Die neue Verkehrsordnung

macht es Ihnen bekanntlich unmöglich, uns nach 11 Uhr mit Ihren kleinen Lieblingen, welche noch den Wagen benutzen müssen, zu besuchen. Wir bitten Sie daher, in solchen Fällen den rückwärtigen Eingang Kl. Sandberg 22

zu benutzen. Wir haben Vorsorge getroffen, daß Sie hier auch den Kinderwagen sicher unterstellen können, um beruhigt evtl. auch andere Besorgungen zu erledigen.

Aus Mitteldeutschland

Bücherdiebstähle bei einem Leipziger Verlag

Leipzig, 31. März. Bei einer großen Leipziger Verlagsanstalt wurden umfangreiche Diebstähle aufgedeckt. Es handelt sich um mehrere Tausende Bücher, die von einem Dieb gestohlen wurden. Die Diebe und ein Helfer wurden verhaftet.

Schon im vorigen Jahre erregte, wie die „N. N.“ melden, die Aufdeckung großer Diebstähle bei einer Leipziger Verlagsanstalt bedeutendes Aufsehen. Die ungenutzten Bücher sind in beträchtlicher Menge gestohlen worden.

Insretenthand auszusuchen, der eine Centrale für gestohlene Bücher war.

Manchmal kamen mehrere Diebe in Haft. Während an diesen Diebstählen sich jedoch vorwiegend vorberufene Leute beteiligten, kommen bei den heute festgestellten Diebstählen ausnahmslos unbescholtene Angestellte einer der größten Verlagsanstalten Leipzigs in Betracht.

Schon seit längerer Zeit war von der Leitung der Verlagsanstalt die Gefahr von Verfallenen großer Büchermengen bemerkt worden: die Zahl der gestohlenen Bücher steigerte sich in letzter Zeit immer mehr. Es kam vor, daß innerhalb eines Monats hundert bis hundertfünfzig Bücher gestohlen wurden, ohne daß es gelang, die Diebe habhaft zu machen. Es handelt sich meist um wertvolle Exemplare, für die die Diebe zu billigen Preisen sehr leicht zu verkaufen sind.

Die von der Leitung der Verlagsanstalt angeforderten Erörterungen verliefen ergebnislos, da die Leitung keinen Verdacht gegen bestimmte Angestellte hatte. Schließlich übergriff sie die Angelegenheit der Leipziger Kriminalpolizei und einem hiesigen Vertriebsbüro.

Nach vier Wochen schwieriger Beobachtungen und Feststellungen gelang es dem die Angelegenheit bearbeitenden Kriminal-Überwachungsamt der Leipziger Kriminalpolizei und den ebenfalls dabei beschäftigten Detektiven und Detektivinnen, die Diebstähle völlig aufzuklären. Es wurden Beobachtungen gemacht, die den Verdacht gegen einige ältere Angestellte rechtfertigten. Die Untersuchung ergab, daß drei Angestellte der Verlagsbuchhandlung als Diebe in Betracht kamen, zwei davon sind bei der Firma bereits über dreißig Jahre beschäftigt. Es heißt sich heraus, daß die Diebstähle im Jahre 1924 zurückzuführen. Ein großer Teil der gestohlenen Bücher wurde bei einem Buchhändler in Ostpreußen.

Großes Schadenfeuer

Delfau, 30. März. Durch ein schreckendes Schadenfeuer wurde im benachbarten Delfau ein neuerbautes Scheunengebäude, die erst vor Jahresfrist niedergebrannt war, abermals vollkommen eingeschlagen. Außer Stroh- und Futtervorräten entfiel die Scheune die Ernte von 150 Morgen Weizen, mit deren Anbau begonnen werden sollte. Viele wertvolle Maschinen sind mitverbrannt. Es wird Brandversicherung vermutet.

Brand auf einem Staatsgut

Bad Kösen, 30. März. Nachts brach auf dem nahegelegenen staatlichen Weingut ein Feuer im Stallraum aus, dem ein Wirt, der dort zur Arbeitseinstellung untergebracht Selbigen geblieben werden konnte. Es wird Brandstiftung vermutet.

Im letzten Augenblick . . .

Möden, 30. März. Ein Weichenfahrer von einem durchgeführten in einer der letzten Nächte an der Straßener Straße die kleinsten geschlossenen Bahnanlagen und blieb, sich in den Straßen verfangen, mitten auf den Bahnhöfen stehen. Der aus Leipzig-Königs kommende Besonderezug mußte wenige Augenblicke darauf die Stelle befahren, doch gelang es der Besatzung des Lokomotives, der dem Zuge entgegenkam, ihn durch Signalmittel noch einige Meter vor der Unfallstelle zum Stillstand zu bringen, so daß größeres Unglück vermieden wurde.

Unfreiwilliger Tod durch Erhängen

Seesal, 30. März. Am Montagabend wurde der Schneiderlehrling Otto Söhne in der Nähe seiner Eltern an einem drei Meter breiten Gurt, welcher an der Decke befestigt war, hängend aufgefunden. Er hatte eine Schlinge gemacht, sich mit dem Gurt in die Kehle gefügt und sich selbst den Tod durch Erhängen an dem Gurt selbst zugefügt. Die Leiche wurde in die Witzelflässe, so daß der sofortige Tod eintrat.

Die Leiche im Mühlteich

Sonneters, 30. März. Im Spiegelteich eines Fährschwagens auf dem Gelände an der Bahnhofstraße fanden mehrere Kinder die Leiche eines Mannes. Man stellte in ihr den hiesigen Arbeiter Max Watz von hier fest, der zuletzt in Osttal wohnte. Er liegt Selbstmord durch Erhängen vor. Ein Witzelfahrer lag neben dem Toten.

Das neue Leipziger Theater soll umgebaut werden

Leipzig, 30. März. Der Rat der Stadt Leipzig hat den Stadtverordneten eine Vorlage zugehen lassen, nach der ein Umbau des neuen Theaters, das als Opernhaus dient, vorgesehen ist. Der Umbau soll 4,8 Millionen Mark kosten.

Gründung der Krankenhaus G. m. b. H. in Bitterfeld

do. Bitterfeld, 30. März. Gestern fand hier die Gründungsversammlung der neuen Krankenhaus G. m. b. H. statt. Geschäftsführer sind Kreis Bitterfeld, Stadt Bitterfeld, Landratsamtsrat, Kreisrat und die Kreisämter der Kreise Bitterfeld, Wittenberg und Bitterfeld. Das Stammkapital beträgt 400.000 Mark. Mit dem Bau des neuen Krankenhauses wird nun in allerhöchster Zeit begonnen werden.

Eine 1/2-Million-Anleihe für Bad Salzungen

Bad Salzungen, 30. März. In der letzten Stadtratsbesitzung wurde, um die Ausführung einer großzügigen Bodenpolitik zu ermöglichen, die Aufnahme einer Anleihe von einer halben Million beschlossen. Das Geld wird in Form von Obligationen in den Verkehr zu geringem Zinsfuß kommen. Es haben sich bereits über 30 Interessenten gemeldet. Ferner sollen die Mittel dazu verwendet werden, Straßenwerke zu stellen und zu sanfteneren und kostgünstigeren Wohnraum wieder in den Markt zu bringen. Die Stadt übernimmt eine Verantwortung von 180.000 Mark die Garantien-Anleihe.

ng. Müllitz, 30. März. (Feuerwehrübung.)

Unter Leitung des Brandmeisters Wiedow fand am Sonntag eine Feuerwehrgewandlung der Freiwilligen Feuerwehr statt. Die feuerwehrtechnische Übung wurde zum hiesigen Mittelschule-Verkehrsmittel angenommen. Kreisbrandmeister Oberlein und Versicherungs-

Vor dem Bankerott der Landgemeinden

Die Fürsorgekosten sind untragbar — Zusammenbruch der kleinen Landgemeinden — Die sterbenden Kleinstaat — Die neue Autostraße im Ostharz

Ballenstedt, 30. März. Die ganze Ungeduld unserer wirtschaftlichen und steuerlichen Verhältnisse fand eine scharfe kritische Beleuchtung in der Eröffnung des Ballenstedter Kreisrates. Der — einmütig angenommene — Haushaltsplan des Kreisrates balanciert den Budget in seinem Hauptteil der einzelnen Verwaltungszweige mit 444.000 Mark; aber dazu gefellen sich nun die Sonderpläne der Kreisratgebührenverteilung (488.336 Mark), des Kreisratsoffizienanteils (53.800 Mark), des Kreisratfürsorgeanteils (528.000 Mark) usw. Sind schon die Ziffern der beiden letzten Titel erschreckend hoch, so werden sie doch von der

650.000 Mark betragenden Erwerbslosenunterstützung überboten, die den Hauptanteil des mit 878.000 Mark balancierten Sonderplans des öffentlichen Arbeitsnachweises ausmachen. Sämtliche Staatsorgane eine Entladung von 2.636.093 Mark.

Insgesamt erfordert der Etat gegen das Vorjahr ein Mehr von über 6.000.000 Mark. Dazu vergebensüchtige man sich die Kosten des Kreisratfürsorgeanteils, dessen Umlage auf die Gemeinden mit 808.000 Mark eingestuft ist und damit

gleich der Höhe der Einkommensteuer ist. Ng. Schöge-Gr. Müllern weist darauf hin, daß die Gemeinden bei dieser Fortsetzung der Kreisratseinkommensteuer

Künftig nicht mehr zahlungsfähig wären und zusammenbrechen müßten. Er regte eine entsprechende Resolution an den anhaltischen Landtag an.

Kreisratdirektor Herr-Rat Bietinger unterstrich die Begegnung und betonte, daß die großen Schäden — seiner Meinung nach, der Verteilungsschlüssel einer ungleichmäßigen der Landgemeinden aufgelegt sei. Der Ausgleich dürfe aber nicht auf Kosten der Kreise erfolgen. Von einer Rückzahlung — auch im Wege der Verrechnung — vor bis 1. Dezember 1926 den Gemeinden wieder bezahlten Einkommen- und Kreisratseinkommen könne keine Rede sein. Eine Eingehende, von Dr. Meißner erläuterte Statistik sämtlicher Gemeinden des Ostharzes — auf die wir noch zurückkommen werden — zeigt, daß vor Ballenstedt gleich absteigend, alle anderen Gemeinden aber zum Teil sehr erhebliche Rückzahlungen leisten sollen. Einmütig beschloß der Kreisrat, seinen Abgeordneten Trautwein zu bitten, ganz energisch im anhaltischen Landtag

die Rechte der Landgemeinden zu wahren.

Geh. Rat Bietinger bemerkt noch, daß der Kreis Ballenstedt der am höchsten belastete Fürsorgeort sei, die größte Zahl von Klein- und Sozialrentnern habe und es nicht möglich sei, daß der Staat für die Fürsorgepflicht entziehe. Die Dotationen für die Landrentner- und Alterspflege sind entwertet und bedürfen der Aufwertung. Gegen die Dotationen für den Straßenbau, wie es in Preußen geschieht, aber

Wahst sie nicht. Der Kreis hat auch die schmerzlichen Straßenunterhaltungen, 180 Kilometer Schotterstraßen, die eines Kreisratseinkommens bedürfen, aber dafür ist eine Millionen-Anleihe notwendig und die ist zurzeit unmöglich. Ng. Trautwein-Einkommen belastet sehr temperamental

die Wirtschaftskatastrophen. Die vorhandene Industrie ist kaputt gegangen, die Einkommensteuer zurück und die Fürsorgekosten gewachsen. Aber Hoffnung auf Besserung könnte keine geben werden. Wir haben jetzt 4 Milliarden mehr Kosten als vor dem Kriege aufzubringen und das wird sich besonders in dieser Zeit aus, die man als Übergangperiode bezeichnen müßte. Die Bundesstaaten sind ohne Bundesstaatliche Bewältigung. Die steuerliche Beschäftigung hat noch nicht das notwendige Einkommen als Voraussetzung. Die Kleinstaat sind im Wirtens, ihre Zeit ist abgelaufen. Eine stärkere Vertretung der Kreisinteressen im Landtage wäre durchaus notwendig. Ein Unstimm ist die heutige föderale Veranordnung. Wenn die Kreise Lueddiner und Ballenstedt zusammengelegt würden,

die Gemeinden Euberoth-Gerode eine Einheitsgemeinde bilden, dann könnte erspriechlicher gewirtschaftet und viel erspart werden. Er aber geht alles bestreitet.

Der Kreisrat beschloß dann, ferner den Ausbau der Straße Gerode-Euberoth im Zuge Aufwärtstraße, Richtung Letturm, mit 80.000 Mark, von denen Gerode die Hälfte übernimmt, und gemeinschaftlich mit dem Lueddinger Landbesitzer den Kaufseuband des Landbesitzes am Fluplage mit 75.000 Mark. Das ist das erste Stück der neuen Ostharz-Autostraße.

deren zweites Stück Letturm-Rieder unter Ausbau eines Riederfischer Feldweges dann benutzbar folgen soll, sobald die Riederfischer Anlieger dazu Stellung genommen haben. Die weitere Straße wird unter Umgehung der Kreisgrafen, um den Gefahren des Autoverkehrs vorzubeugen, auf Verlangen zu führen. Dt.

neuen Ostharz-Autostraße, deren zweites Stück Letturm-Rieder unter Ausbau eines Riederfischer Feldweges dann benutzbar folgen soll, sobald die Riederfischer Anlieger dazu Stellung genommen haben. Die weitere Straße wird unter Umgehung der Kreisgrafen, um den Gefahren des Autoverkehrs vorzubeugen, auf Verlangen zu führen. Dt.

neuen Ostharz-Autostraße, deren zweites Stück Letturm-Rieder unter Ausbau eines Riederfischer Feldweges dann benutzbar folgen soll, sobald die Riederfischer Anlieger dazu Stellung genommen haben. Die weitere Straße wird unter Umgehung der Kreisgrafen, um den Gefahren des Autoverkehrs vorzubeugen, auf Verlangen zu führen. Dt.

neuen Ostharz-Autostraße, deren zweites Stück Letturm-Rieder unter Ausbau eines Riederfischer Feldweges dann benutzbar folgen soll, sobald die Riederfischer Anlieger dazu Stellung genommen haben. Die weitere Straße wird unter Umgehung der Kreisgrafen, um den Gefahren des Autoverkehrs vorzubeugen, auf Verlangen zu führen. Dt.

neuen Ostharz-Autostraße, deren zweites Stück Letturm-Rieder unter Ausbau eines Riederfischer Feldweges dann benutzbar folgen soll, sobald die Riederfischer Anlieger dazu Stellung genommen haben. Die weitere Straße wird unter Umgehung der Kreisgrafen, um den Gefahren des Autoverkehrs vorzubeugen, auf Verlangen zu führen. Dt.

neuen Ostharz-Autostraße, deren zweites Stück Letturm-Rieder unter Ausbau eines Riederfischer Feldweges dann benutzbar folgen soll, sobald die Riederfischer Anlieger dazu Stellung genommen haben. Die weitere Straße wird unter Umgehung der Kreisgrafen, um den Gefahren des Autoverkehrs vorzubeugen, auf Verlangen zu führen. Dt.

neuen Ostharz-Autostraße, deren zweites Stück Letturm-Rieder unter Ausbau eines Riederfischer Feldweges dann benutzbar folgen soll, sobald die Riederfischer Anlieger dazu Stellung genommen haben. Die weitere Straße wird unter Umgehung der Kreisgrafen, um den Gefahren des Autoverkehrs vorzubeugen, auf Verlangen zu führen. Dt.

neuen Ostharz-Autostraße, deren zweites Stück Letturm-Rieder unter Ausbau eines Riederfischer Feldweges dann benutzbar folgen soll, sobald die Riederfischer Anlieger dazu Stellung genommen haben. Die weitere Straße wird unter Umgehung der Kreisgrafen, um den Gefahren des Autoverkehrs vorzubeugen, auf Verlangen zu führen. Dt.

neuen Ostharz-Autostraße, deren zweites Stück Letturm-Rieder unter Ausbau eines Riederfischer Feldweges dann benutzbar folgen soll, sobald die Riederfischer Anlieger dazu Stellung genommen haben. Die weitere Straße wird unter Umgehung der Kreisgrafen, um den Gefahren des Autoverkehrs vorzubeugen, auf Verlangen zu führen. Dt.

neuen Ostharz-Autostraße, deren zweites Stück Letturm-Rieder unter Ausbau eines Riederfischer Feldweges dann benutzbar folgen soll, sobald die Riederfischer Anlieger dazu Stellung genommen haben. Die weitere Straße wird unter Umgehung der Kreisgrafen, um den Gefahren des Autoverkehrs vorzubeugen, auf Verlangen zu führen. Dt.

neuen Ostharz-Autostraße, deren zweites Stück Letturm-Rieder unter Ausbau eines Riederfischer Feldweges dann benutzbar folgen soll, sobald die Riederfischer Anlieger dazu Stellung genommen haben. Die weitere Straße wird unter Umgehung der Kreisgrafen, um den Gefahren des Autoverkehrs vorzubeugen, auf Verlangen zu führen. Dt.

neuen Ostharz-Autostraße, deren zweites Stück Letturm-Rieder unter Ausbau eines Riederfischer Feldweges dann benutzbar folgen soll, sobald die Riederfischer Anlieger dazu Stellung genommen haben. Die weitere Straße wird unter Umgehung der Kreisgrafen, um den Gefahren des Autoverkehrs vorzubeugen, auf Verlangen zu führen. Dt.

neuen Ostharz-Autostraße, deren zweites Stück Letturm-Rieder unter Ausbau eines Riederfischer Feldweges dann benutzbar folgen soll, sobald die Riederfischer Anlieger dazu Stellung genommen haben. Die weitere Straße wird unter Umgehung der Kreisgrafen, um den Gefahren des Autoverkehrs vorzubeugen, auf Verlangen zu führen. Dt.

neuen Ostharz-Autostraße, deren zweites Stück Letturm-Rieder unter Ausbau eines Riederfischer Feldweges dann benutzbar folgen soll, sobald die Riederfischer Anlieger dazu Stellung genommen haben. Die weitere Straße wird unter Umgehung der Kreisgrafen, um den Gefahren des Autoverkehrs vorzubeugen, auf Verlangen zu führen. Dt.

neuen Ostharz-Autostraße, deren zweites Stück Letturm-Rieder unter Ausbau eines Riederfischer Feldweges dann benutzbar folgen soll, sobald die Riederfischer Anlieger dazu Stellung genommen haben. Die weitere Straße wird unter Umgehung der Kreisgrafen, um den Gefahren des Autoverkehrs vorzubeugen, auf Verlangen zu führen. Dt.

neuen Ostharz-Autostraße, deren zweites Stück Letturm-Rieder unter Ausbau eines Riederfischer Feldweges dann benutzbar folgen soll, sobald die Riederfischer Anlieger dazu Stellung genommen haben. Die weitere Straße wird unter Umgehung der Kreisgrafen, um den Gefahren des Autoverkehrs vorzubeugen, auf Verlangen zu führen. Dt.

neuen Ostharz-Autostraße, deren zweites Stück Letturm-Rieder unter Ausbau eines Riederfischer Feldweges dann benutzbar folgen soll, sobald die Riederfischer Anlieger dazu Stellung genommen haben. Die weitere Straße wird unter Umgehung der Kreisgrafen, um den Gefahren des Autoverkehrs vorzubeugen, auf Verlangen zu führen. Dt.

neuen Ostharz-Autostraße, deren zweites Stück Letturm-Rieder unter Ausbau eines Riederfischer Feldweges dann benutzbar folgen soll, sobald die Riederfischer Anlieger dazu Stellung genommen haben. Die weitere Straße wird unter Umgehung der Kreisgrafen, um den Gefahren des Autoverkehrs vorzubeugen, auf Verlangen zu führen. Dt.

neuen Ostharz-Autostraße, deren zweites Stück Letturm-Rieder unter Ausbau eines Riederfischer Feldweges dann benutzbar folgen soll, sobald die Riederfischer Anlieger dazu Stellung genommen haben. Die weitere Straße wird unter Umgehung der Kreisgrafen, um den Gefahren des Autoverkehrs vorzubeugen, auf Verlangen zu führen. Dt.

neuen Ostharz-Autostraße, deren zweites Stück Letturm-Rieder unter Ausbau eines Riederfischer Feldweges dann benutzbar folgen soll, sobald die Riederfischer Anlieger dazu Stellung genommen haben. Die weitere Straße wird unter Umgehung der Kreisgrafen, um den Gefahren des Autoverkehrs vorzubeugen, auf Verlangen zu führen. Dt.

neuen Ostharz-Autostraße, deren zweites Stück Letturm-Rieder unter Ausbau eines Riederfischer Feldweges dann benutzbar folgen soll, sobald die Riederfischer Anlieger dazu Stellung genommen haben. Die weitere Straße wird unter Umgehung der Kreisgrafen, um den Gefahren des Autoverkehrs vorzubeugen, auf Verlangen zu führen. Dt.

neuen Ostharz-Autostraße, deren zweites Stück Letturm-Rieder unter Ausbau eines Riederfischer Feldweges dann benutzbar folgen soll, sobald die Riederfischer Anlieger dazu Stellung genommen haben. Die weitere Straße wird unter Umgehung der Kreisgrafen, um den Gefahren des Autoverkehrs vorzubeugen, auf Verlangen zu führen. Dt.

prelwerk
zu Thiele
St. 612
48133
henke
swahl
nlig
waren
straße
70100
pp
trends,
nur
and bei
h.j.

